

Pressemitteilung

Köln, 23. November 2011

„Denk- und Andachtsraum“ an Buchforster Auferstehungskirche GAG stellt Kunstwerk „Turm“ der Kölner Künstlerin Barbara Kraemer auf

„Turm“ nennt die Kölner Künstlerin Barbara Kraemer ihre Skulptur, die nun von der GAG Immobilien AG vor der Auferstehungskirche an der Kopernikusstraße in Buchforst aufgestellt worden ist. Das Kunstwerk steht zwischen dem Gotteshaus und dem Zugang zum neuen Seniorenheim. Dort wirkt sie wie ein „Wege-Kreuz“.

Die turmförmig gebaute Skulptur ist in Ziegelbauweise angefertigt und hebt sich somit von den umliegenden Gebäuden ab. Sie hat eine treppenförmig aufgebaute Kuppel, die für die Künstlerin den Weg in den Himmel symbolisiert. Barbara Kraemer fertigte sie als „Denk- und Andachtsraum“ für Jung und Alt an. Auf eine eindeutige Interpretation verzichtet sie dabei: Der Betrachter soll sich seine eigenen Gedanken zum gewählten Symbol „Turm“ machen und durch die Dunkelheit und Ruhe im Inneren des begehbaren Objekts auf sich selbst besinnen.

Die unter Denkmalschutz stehende Auferstehungskirche musste 2005 aus finanziellen Gründen von der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Buchforst/Buchheim aufgegeben werden. Sie wurde daraufhin vom Landesministerium für Bauen und Verkehr in das „Modellvorhaben Kirchenumnutzung des Landes NRW“ aufgenommen, da eine angemessene Nutzung weiterhin sicher gestellt werden sollte. Die GAG kaufte 2008 die Kirche samt Grundstück und den weiteren Aufbauten. Neben der Kirche entstand ein Seniorenheim, das älteren Menschen im Veedel die Möglichkeit bietet, ihren Lebensabend in vertrauter Umgebung zu verbringen. Im Juli 2011 wurde die Einrichtung mit einer Wohnfläche von knapp 520 Quadratmetern eröffnet. Doch nicht nur ältere Menschen, auch geistig behinderte junge Menschen finden dort ein neues Zuhause. Durch das neue Seniorenheim ist auch die weitere Nutzung der Auferstehungskirche gesichert. Die steht nach ihrer Sanierung sowohl der Gemeinde für Gottesdienste und andere Veranstaltungen als auch den Menschen im Stadtteil als Ort der Begegnung zur Verfügung. Das Projekt unter dem Namen „Die Kirche im Dorf lassen“ sieht unter anderem Ausstellungen und kleinere Feiern im Sozialraum vor. Auch ein türkisches Orchester wird regelmäßig in der Auferstehungskirche proben.

Das Thema Kunst ist für die GAG auch ein Stück weit Tradition. Bereits seit seiner Gründung 1913 befasste sich das Unternehmen mit den Themen „Kunst im öffentlichen Raum“ und „Kunst am Bau“. Bereits an verschiedenen Gebäuden und in zahlreichen Siedlungen wurden Kunstwerke angebracht und aufgestellt. Durch diese Projekte soll den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Stück mehr Wohn- und Lebensqualität geboten werden. „Das ist nicht nur schön fürs Auge, sondern bietet unseren Mieterinnen und Mietern auch eine Möglichkeit zur Identifikation mit Ihrem Zuhause“, erklärt dazu GAG-Vorstandsmitglied Sybille Wegerich. In den vergangenen Jahren entstanden so Skulpturen wie die Figurenwand in Vingst oder die Sitzrhomben in der Germaniasiedlung in Höhenberg. In Mauenheim

wurde eine „Sonnenuhr“ in der Siedlung Grüner Hof aufgestellt, das Görlinger Zentrum in Bocklemünd bekam einen Brunnen. Neben den verschiedenen Skulpturen gab es auch bereits Fassadenmalereien in der Gerhart-Hauptmann-Siedlung in Holweide. An der Stolpestraße in Chorweiler wurden Hausdurchgänge von einer Kindergruppe des Vereins „Kindernöte“ und der Gemeinschaftsgrundschule Merianstraße bemalt. Vor kurzem erst wurde am Höninger Weg in Zollstock das Kunstwerk „Weltkugel“ der beiden Künstler Elise Zobel-Khanous und Brahim Khanous aufgestellt.



Den „Turm“ neben der Auferstehungskirche enthüllten GAG-Vorstandsmitglied Sybille Wegerich (l.) und die Künstlerin Barbara Kraemer.

Pressekontakt

Jörg Fleischer | Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0221-2011 -648 | Fax 0221-2011 -701
Mobil 0162/230 71 73 | E-Mail joerg.fleischer@gag-koeln.de